

Wiener Stadtrat
Sitzung am 18. Juli 1918.

Vorsitzende die VB. Dr. Porzer, und Red.

StR. Hörmann beantragt die Errichtung einer Gangheizung im Parterre der Knabenbürgerschule 3. Bez. Dietrichgasse 36 zu genehmigen. (Ang.)

Die dem Veterinärmediziner erteilte Ermächtigung zur Verwendung von Aushilfsdesinfektionsarbeitern auf dem Zentralviehmarkte St. Marx wird bis Ende September 1. J. verlängert.

Zur Arrondierung von Gründen des Wiener Bürgerspitalfonds werden Gründe zwischen der Erdbergstraße und verl. Markhofgasse im 3. Bezirk im Ausmaße von 2778 m² um den Pauschalpreis von 25.000 K erworben.

Nach einem Berichte des StR. Tomola wird die Dotation „Anschaffungen für Lehrerbibliotheken“, für welche 31.390 K vorgesehen waren, um K 7500 erhöht.

Die Schaffung eines Lehrmittelnimmers im 1. Stockwerk des Knabenvolkschulgebäudes 16. Bezirk, Ottakringerstraße 150 wird genehmigt.

StR. Tomola beantragt ferner den Gemeinderat zu empfehlen, dem Hause der Parnahersigkeit für unheilbare Kranke in Währing das Quantum des ihm zu überlassenden unentgeltlichen Wassere auf 180 hl täglich zu erhöhen. (Ang.)

Der Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung am Währinger Gürtel (K 750) und in der Heiligenstädterstraße (K 3800) wird zugestimmt.

Die Projekte für die Asphaltmakadamisierung der Karl Ludwigstraße (K 15.000) und der Vegagasse (K 17.000) im 19. Bez. werden genehmigt.

Nach einem Bericht des StR. Büsch wird die Herstellung von Eisenbetondecken beim Kindergartenbau 12. Hetsendorferstraße 57 genehmigt.

Das vom StR. Schwer vorgelegte Projekt für die Regulierung und Aufpflasterung der Blindengasse im 8. Bezirk in der Strecke von der Laudongasse bis zur Alserstraße wird mit den Kosten von 29.100 K genehmigt.

VB. Dr. Porzer berichtet über das Ansuchen der Demolierungsunternehmung der englischen Gaswerke um Teilnahme der städtischen Gaswerke an ihren Ausgleichsverhandlungen mit der Imperial Continental Gas Association und beantragt der Unternehmung mitzuteilen, daß die Gemeinde ablehnt, an diesen Verhandlungen sich zu beteiligen, weil, als eine allfällige Regresspflicht nicht anerkennt. (Ang.)

Nach einem Bericht des StR. Schmid wird die Requirierung der Teilnehmer an der Schülerreise der Oberrealschule in Sera-

wo im städtischen Schulgebäude 4. Bezirk, Waltergasse 18 genehmigt.

Nach einem Bericht des StR. Heindl werden die Projekte für die Regulierung und Neupflasterung der Schallauterstraße im 1. Bezirk längs dem Gebäude des Kriegeministeriums und der Reichsachstraße mit den Kosten von 71.800 K und für die Asphaltierung der Schottengasse im 1. Bezirk zwischen der Ringstraße und der Helderstorferstraße mit den Kosten von 33.800 K genehmigt.

Der Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Anna- und Johannesgasse im 1. Bezirk wird mit den Kosten von 1270 K zugestimmt.

VB. Hieshammer beantragt dem Kuratorium der Kaiser Franz Josef Schutzhaus Stiftung für arme Schulkinder in Naßwald jährlich 20 Raummeter hartes Brennholz unentgeltlich zu überlassen. (Angenommen.)

Das vom StR. Graf vorgelegte Projekt für die Aufpflasterung der Hannerstraße im 16. Bezirk zwischen der Klaus- und Fossingergasse wird mit den Kosten von 52.000 K genehmigt.

StR. Dr. Haas beantragt für Renovierungsarbeiten im 5. städtischen Waisenhaus (Klosterneuburg) 9619 K, für solche in städtischen Kinderpflegeanstalt im 5. Bezirk 31.341 K und für solche im 2. städtischen Waisenhaus im 5. Bezirk 22.672 K zu bewilligen. (Ang.)

StR. Schreiner beantragt, für Herstellungen im städtischen Reservergarten im 2. Bezirk, Enngasse 22.400 K zu bewilligen. (Angenommen.)

Das Projekt für die Regulierung und Pflasterung des Marktplatzes auf dem Reithofersplatze im 15. Bezirk wird mit den Kosten von 10.000 K genehmigt.

Dem vom StR. Payer vorgelegten Projekte für die Straßenherstellung bei den neuen Ostmark-Wohnhäusern nächst der Fasengartenstraße und dem Küniglberg im 13. Bezirk wird mit den Kosten von 56.100 K zugestimmt.

StR. Wassely beantragt die Anschaffung von 100 Schweinefüttertrüben aus Eichenholz für den Zentralviehmarkt St. Marx mit den Kosten von 4100 K. (Ang.)

Das vom StR. Kleiner vorgelegte Projekt für die Regulierung der linken Wienzeile von NB 62 bis zur Stieggasse und in der Joannellgasse von NB 5 bis zur linken Wienzeile wird mit den Kosten von 22.700 K genehmigt.

Nach einem Bericht des StR. Graf wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Koppstraße, Märzstraße und Fossingergasse (K 13.000), in der Thaliastraße und am Stillfriedplatz (K 1050), am Marktplatze an der Ecke der Gerhards- und Hannovergasse im 20. Bezirk (K 2100), und in der Zufahrtsstraße zum schiffbautechnischen Laboratorium an der Brigittens-

auerlands (Kosten K 6200) genehmigt.

Zum 70. Geburtstag Rosoggers. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat vor seiner Abreise nachstehendes Schreiben an Rosogger geschickt: Euer Hochwohlgeboren! Zu einer Zeit, in welcher die Großstädter hinanageeilt sind in die Wälder und Berge, die das Hasen und Drängen nicht kennen, feiern Sie Ihren 70. Geburtstag. Und wie das Sehnen der Wiener der grünen Natur gilt, welche alle Herzen wieder gesunden läßt, so eilen nun unsere Wünsche in die grüne Steiermark zu dem gottbegnadeten Sänger der Waldheimat. Der liebe Hergott möge Sie uns frisch erhalten und Ihnen reichlich vergelten, was Sie uns Gutes taten, indem Sie mit Ihrer Kunst die Menschen wieder zurückführen aus dem Wirrwald modernen Lebens in die schlichte Einfachheit der Natur! Diese unsere herrlichen Wünsche sind das schönste Angebinde, welches wir Ihnen an Ihrem 70. Wiegenfeste darbringen können. Und nun noch eines, das wir erfüllen können und von dem wir wissen, daß es Ihnen Freude macht: wir gedachten in Dankbarkeit Ihrer Liebe zu unserem Volk und des herrlichen Werkes, das Sie zum Heile und Segen unserer deutschen Kinder gesetzt haben. Der Gemeinderat der Stadt Wien hat beschlossen, anlässlich Ihres 70. Geburtstages, zu dem er Sie auf das herzlichste beglückwünscht, als Jubiläumsgabe für die Peter Rosogger-Stiftung weitere 5 Bausteine im Gesamtbetrage von 10.000 K zu widmen, welche unter einem zu Händen des Deutschen Schulvereines erlegt werden. Ich bitte Euer Hochwohlgeboren der innigen Verehrung der Wiener vereichert zu sein und den Ausdruck der ausgezeichneten Hochschätzung entgegenzunehmen von Ihnen ergebenen Dr. Richard Weiskirchner.

Auszeichnung des Stadtrates Schreiner. Der Kaiser hat, wie die heutige „Wiener Ztg“ meldet, den Stadt- und Gemeinderat Karl Schreiner durch die Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone ausgezeichnet. Schreiner ist am 9. Mai 1860 in Fünfhaus geboren und widmete sich dem Gärtnergewerbe. In den Jahren 1898 bis 1891 war er Geschäftsleiter des größten Gartenbau-Etablissements Oesterreich-Ungarns, des dem Adolf Ritter von Obentraut gehörigen Unternehmens. Er machte sich im Jahre 1891 selbstständig und führte eine Reihe größerer Garten- und Parkanlagen aus. Dem Gemeinderat gehört Schreiner seit dem Jahre 1895 an. Im Jahre 1896 wurde er zum Stadtrate gewählt und hat hier wie im Gemeinderat das Referat über die städtischen Straßenbahnen, die Angelegenheiten des 18. Bezirkes, Gartenanlagen etc. Er ist Mitglied einer Reihe wichtiger Ausschüsse des Gemeinderates, seit der Gründung des Kaiser-Jubiläumstheatervereines dessen Ausschußmitglied, Berichterstatter der k.k. landwirtschaftlich-bakteriologischen und Pflanzenstation in Wien etc. Der Gemeinderat hat die verdienstvolle Tätigkeit

Schreiners durch die Verleihung Joppelt großen goldenen Salvator-Medaille gewürdigt. - Zu Beginn der heutigen Stadtratsitzung brachte der Vorsitzende VB. Haas dem StR. Schreiner anlässlich der kaiserlichen Auszeichnung die Glückwünsche des Stadtrates zum Ausdruck, worauf Schreiner mit herrlichen Worten des Dankes erwiderte.

Landesausschuß Ernest Schneider. VB. Dr. Porzer hielt in der heutigen Sitzung des Stadtrates dem verbliebenen Landesausschuße Ernest Schneider einen tiefempfundenen Nachruf, welcher von den Mitgliedern des Stadtrates zum Zeichen der Trauer stehend angehört wurde. - Dr. Porzer hat an die Witwe ~~Ida~~ Berta Schneider namens der Gemeinde Wien ein Kondolenzschreiben gerichtet und auch der gemeindeamtliche Bürgerklub hat in einer Zuschrift sein Beileid zum Ausdruck gebracht.

Ernennung von Lehrkräften. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomola ernannt: zu definitiven katholischen Religionslehrern Johann Popp (1. Bez. Stubenbastei 3), Andreas L. Ponte (5. Bez. Cassergasse 44), Johann Bauer (15. Bez. Friedrichsplatz 4), Karl Drexler (16. Bez. Wurlitzergasse 59); zu Handarbeitslehrerinnen Marie Glaser (2. Bez. Wolfgang Schmalzgasse 13), Luise Pöpl (3. Bez. Kölblgasse 23), Kornelia Kiesling (3. Bez. Lechnerstraße 12), Marie Wedan (3. Bez. Löwengasse 12 b), Adelheid Porsch (3. Bez. Paulusplatz 4), Hermine Hübel (3. Bez. Paulusplatz 4), Gabriele Gartner (5. Bez. Castellgasse 9), Eugenie von Lichtnagel (7. Bez. Stiftgasse 35), Elisabeth Schläffer (9. Bez. Lazarettgasse 27), Aurelia Berger (10. Bez. Quellenstraße 52), Gabriele Falkner (10. Bez. Unlandgasse 1), Katharina de Saint Paul (12. Bez. Baschoffgasse 10), Emma Worall und Anna Mataschek (12. Bez. Deckergasse 1), Adolfin Kern 6 13. Bez. Märzstraße 178), Anna Hofmann (14. Bez. Diefenbachgasse 15 bis 19), Julie ^{Johanna Eder} ~~Heiter~~ ^{Heiter} und (14. Bez. Märzstraße 72), Theresia Koweindl (16. Bez. Landsteiner-gasse 4), Anna Köck (16. Bez. Liebhardtgasse 19), Anna Huber (16. Bez. Seitenberggasse 10), Leopoldine Flechner (16. Bez. Lorenz Mandlgasse 58), Elsa Dittmann (17. Halirschgasse 25), Marie Wodicka (18. Schulgasse 19), Emilie Adler (19. Bez. Kreindlgasse 24), Hermine Haidinger (20. Bez. Gerhardsgasse 7), Marie Lichtstern und Berta Langer (20. Bez. Leystraße 36), Anna Harlfinger (21. Bez. Franklinstraße 45), Anna Klaus (21. Bez. Jubiläumsgasse 19 und 21).